



EXTRABLATT

Marion Walsmann, Spitzenkandidatin der CDU Thüringen zur Europawahl 2019

AUSGABE: 4
29. April 2019

Nächste Ausgabe
06. Mai 2019

IN LEUTENBERG
Mobilität für Azubis
im ländlichen Raum
verbessern

SEITE 1

IN WEIMAR
Gleich mehrere Ter-
min in der Kulturstadt
absolviert

SEITE 2

IN KAMSDORF
Rundtischgespräch:
Mehr Kooperation
statt Konfrontation

SEITE 2

TERMINE
Der aktualisierte
Terminkalender

SEITE 2

Zu Gast in Leutenberg: Mobilität für Azubis im ländlichen Raum verbessern



Foto: Seyfarth

Während meines „Politiker-Praktikums“ waren auch drei Baumpflanzungen vorgesehen. Auf dem Gelände der Werkstatt für behinderte Menschen in Altengesee legten dabei alle Beteiligten mit Hand an. Besonders die Baustelle zur Erweiterung des Hofladens, der mithilfe von ELER-Mitteln entsteht, macht künftig Lust auf einen Kaffeepauschen und Einkäufen.

Im Rahmen der Initiative „GaLaBau in Politik & Praxis“ informierte ich mich am 23. April nach den Anliegen der kleinen und mittelständischen Firmen in der grünen Branche.

Beim Garten- und Landschaftsbauunternehmen Andreas Reichenbächer in Leutenberg erkundigte ich mich vor Ort über die Ausbildung zum Landschaftsgärtner und wie Jugendliche

für den grünen Ausbildungsberuf motiviert werden können. In seinem Betrieb bildet der Inhaber selbst aus. Das GaLaBau-Unternehmen sucht regelmäßig junge Menschen, die eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau anstreben. „Ausbildung hat für uns oberste Priorität, denn es sind die Fachkräfte von morgen, die wir dringend in unserer Branche in

Thüringen benötigen“ meint der Unternehmer, der als sich ehrenamtlich im FGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen engagiert. Allerdings ist es als mittelständischer Betrieb laut Andreas Reichenbächer zunehmend kompliziert, Auszubildende für den Beruf des Landschaftsgärtners zu gewinnen. Mobilität spielt hier eine große Rolle, denn viele GaLaBau-Betriebe befinden sich im Speckgürtel der Großstädte oder im ländlichen Raum. „Für Jugendliche, die gerade die Schule verlassen und noch keinen Führerschein haben, ist es nicht einfach, unsere Firmen aufgrund fehlender Verkehrsinfrastruktur überhaupt zu erreichen. Nur so können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken“, meint Andreas Reichenbächer und wünscht sich eine finanzielle Förderung bei der Finanzierung der Führerscheine für Auszubildende. „Auch E-Bikes oder Motoroller für junge Menschen unter 18 Jahren während der Ausbildungszeit würden sich langfristig rechnen“, so der Geschäftsführer. Wir Politiker sind in der Pflicht, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit auch im ländlichen Raum eine funktionierende Infrastruktur besteht. Denn Ausbildung muss überall in besserer Qualität möglich sein.

EXTRABLATT

Marion Walsmann, Spitzenkandidatin der CDU Thüringen zur Europawahl 2019

Mein Tag in Weimar: Vorstellungen - Gespräche - Infostand - Diskussionen



Foto: Seyfarth

Im Gespräch mit Dr. Frank-Michael Pietzsch von der Senioren-Union.

Mehrere Einladungen führten mich am 24. April nach Weimar. Beginnend mit einem interessanten Gespräch in der Hundeschule Passion - wo sich Inhaber Thomas Kümmel viel Zeit nahm - nutzte ich in der Mittagszeit die Gelegenheit, mit Bürgern am Infostand auf dem Goetheplatz ins Gespräch zu kommen. Den Kaffee am frühen Nachmittag trank ich dann gemeinsam mit Mitgliedern der Senioren-Union und Weimar-Werkern. Dort ergriff ich die Gelegenheit, mich und meine Ideen vorzustellen. Dr. Frank-Michael Pietzsch gab anschließend dem langjährigen Weimarer Europaabgeordneten Dr. Dieter-L. Koch das Wort. Gespannt lauschte auch ich seinen Ausführungen, die immer wieder Neues offenbaren und mich neugierig auf meine kommenden Aufgaben machen.

Kamsdorfer Rundtischgespräch: „Mehr Kooperation statt Konfrontation“

Der heimischen Landwirtschaft kann es nur gut gehen, wenn es Europa gut geht. Darüber waren sich die Rundtisch-Teilnehmer am 23. April in Kamsdorf einig.

Wie eine gemeinsame Agrarpolitik funktioniert, das wollten die Mitglieder gleich von zwei EU-Experten wissen. Dazu begrüßte der Gastgeber, die Agrargenossenschaft Kamsdorf neben Albert Weiler (MdB), Dr. Peter Jahr auch mich. Sachsens Europaabgeordneter gab einen ersten Einblick in die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), die maßgeblich dazu beiträgt, dass auch die Thüringer Landwirte in offenen Märkten erfolgreich wirtschaften können. Diese Politik unterstützt die Wettbewerbsfähigkeit Thüringer Unternehmen, fördert umfassende und nachhaltige Landwirtschaft und stärkt die Attraktivität und Vitalität des ländlichen Raumes. Im Wahljahr 2019 macht der Thüringer Bauernverband

einen Forderungskatalog auf. So soll der Mehrjährige Finanzrahmen 2021 bis 2027 über ein stabiles Budget verfügen. Dabei muss es möglich sein, Grundelemente und Konzeptionen der gemeinsamen Agrarpolitik einheitlich zu gestalten, um Wettbewerbsverzerrungen in Europa zu vermeiden. Die Thüringer Bauern fordern einen Kurswechsel im Antrags- und Kontrollsystem. Gleichfalls bewertet der Bauernverband jede Kürzung oder Deckelung der Direktzahlungen sowie jede Form der Umschichtung als nicht hinnehmbar. Auch die Ausbreitung des Wolfes wurde an dem Abend nicht ausgespart und führte zur Meinung, dass die Regelungen zum Artenschutz den neuen Realitäten unbedingt angepasst werden müssen. Schäden, die durch geschützte Tiere entstehen, sind vollständig zu entschädigen und sollten keinen beihilfrechtlichen Vorschriften unterliegen.

Bereich der EU-Politik fließt so viel Geld wie in die europäische Landwirtschaft. Dennoch müssen sich die Thüringer Landwirte bei der Reform der GAP nach 2020 auf erhebliche finanzielle Einschnitte einstellen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die GAP auch weiterhin einen verlässlichen Rahmen bildet. Ich setze dabei auf Kooperation statt Konfrontation und werde Anreize und Freiwilligkeit vor staatlichem Regulieren stellen. Ein erstes Mittel dürfte die Entschlackung der auf EU-Recht basierenden Reglementierungen, Kontroll- und Sanktionsverfahren werden.

Meine Termine:

29. April, 18 Uhr: Wahlarena von JEF und Europa-Union Thüringen
Ort: Jena, Hörsaal 3 der FSU

30. April, 10 Uhr Infostand am Rande des Markttag
Ort: Meiningen

13.30 Uhr Visite im Elisabethklinikum, Besuch der Grünen Damen
Ort: Schmalkalden

03. Mai, 17 Uhr Jahresempfang der CDU Erfurt und Stadtratsfraktion
Ort: Flughafen Erfurt
Mehr: www.marion-walsmann.de



Nach der Podiumsdiskussion gab es ein Gruppenfoto mit meinen Gastgebern. (Foto: Seyfarth)